

Productions-Gebieten des eigenen Landes in unmittelbare, sondern mittels der Häfen auch mit allen auswärtigen Plätzen in engste Verbindung gebracht, so dass ohne Zeitverlängerung mit äußerster Sicherheit und größter Billigkeit die Produkte der ausländischen Zufuhr, wie die Erzeugnisse des eigenen Landes den Markt der Hauptstadt erreichen¹⁹⁸⁾.

a) Die Smithfield-Märkte (Fig. 405 bis 410¹⁹⁹⁾. Die erste Stelle unter allen Märkten Londons nehmen die unter der Bezeichnung *Metropolitan meat poultry and provision market* zu Smithfield zusammengefassten Großmärkte der City ein, welche nach jetzt vollendeter Ausführung des Früchte- und Gemüsemarktes die großartigste, bisher überhaupt geschaffene Markthallen-Anlage bilden.

Die Bauanlagen zwischen *Longlane* und *Charterhouse-street* (Fig. 405) beanspruchen eine Fläche von 75 m Breite und 400 m Länge, welche durch zwei offene und eine überdeckte Quertrasse in vier ziemlich gleich große Vierecke geteilt wird, von denen das eine den Früchte- und Gemüsemarkt, das zweite den Geflügelmarkt und die beiden letzten, durch die überdeckte Straße verbundenen Vierecke den Fleischmarkt enthalten. Südlich davon ist ein dreieckiger Platz für den Blumenmarkt und nördlich von *Charterhouse-street* noch ein etwa 7000 qm großer Platz für spätere Ausdehnung der Anlage erworben.

a) Der Fleischmarkt (Fig. 405, 407 u. 408¹⁹⁹⁾ wurde in Folge einer 1860 erlangten Parlaments-Acte mit der Bestimmung, ein Standgeld von 1 Mark pro 1 qm benutzter Fläche und eine Abgabe von 0,25 Pfennige für 1 kg Fleisch zu nehmen, erbaut,

¹⁹⁸⁾ Nach: HENNICKE, J. Mitteilungen über Markthallen etc. Berlin 1881. S. I.

¹⁹⁹⁾ Nach: HENNICKE, J. Die Markthallen von London. Zeitschr. f. Bauw. 1881, S. 277 u. Bl. 46.

324.
Smithfield-
Märkte.

Fleischmarkt in London 199) — 1/1000 n. Gr.

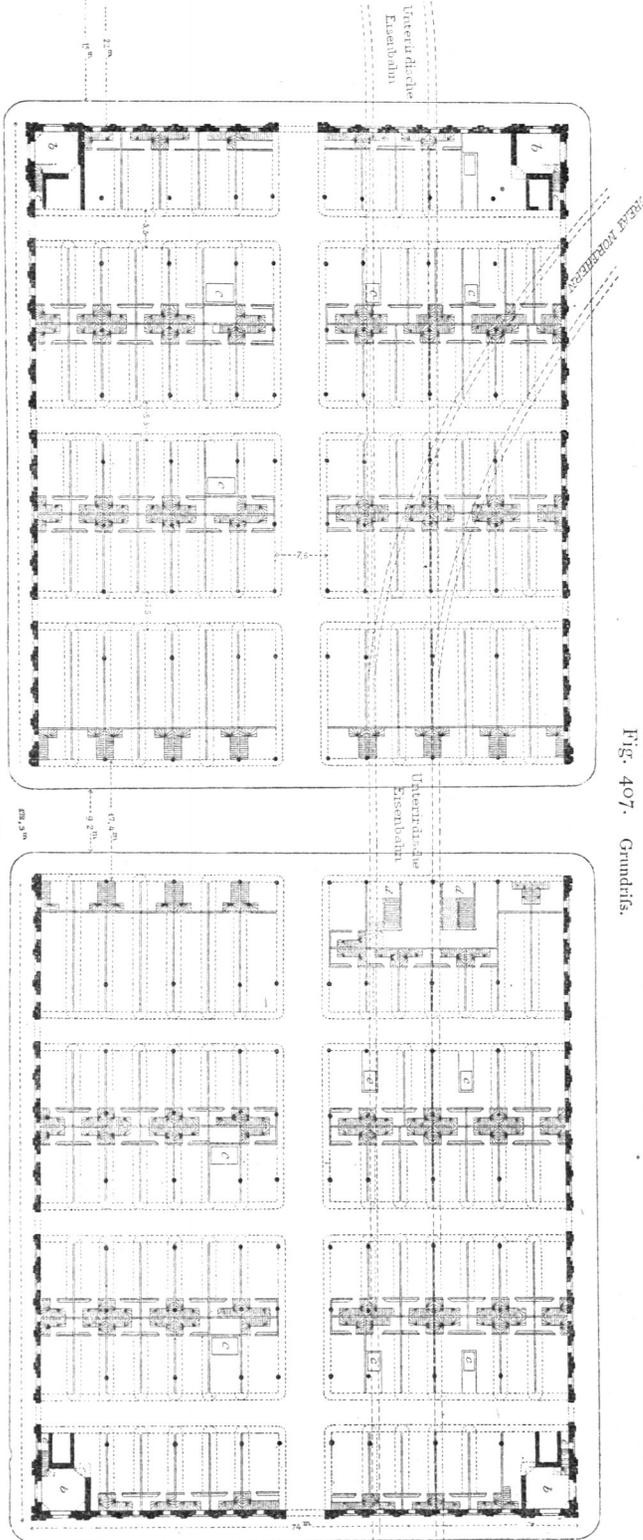
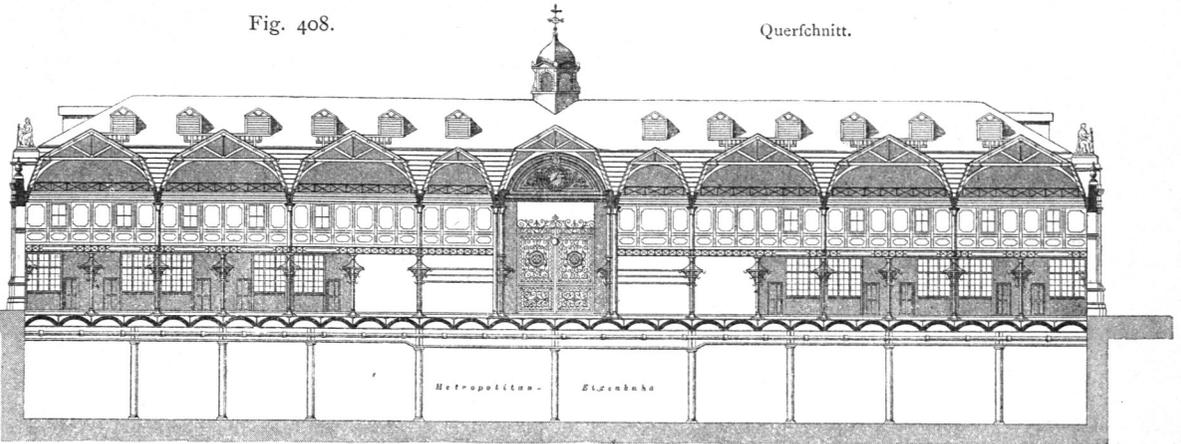


Fig. 407. Grundriss.

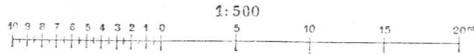
325.
Fleischmarkt.

Fig. 408.

Querschnitt.



Fleischmarkt in London²⁰⁰⁾.



und zwar zuerst ein Rechteck von 192 m Länge und 75 m Breite, getheilt durch eine 17 m breite Durchfahrt.

Das Kellergeschoß der Markthallen bildet einen Güterbahnhof, worin die Gleise der *Metropolitan-, Great Northern-, Midland- und London-Chatam-Dover-Bahnen* einlaufen. Ein schneckenförmiger Fahrweg führt vom Platze zwischen der Markthalle und dem St. Bartholomäus-Hospital zum Bahnhof hinab, welchen Treppen und Aufzüge für Personen und Güter mit dem Inneren der Markthalle verbinden.

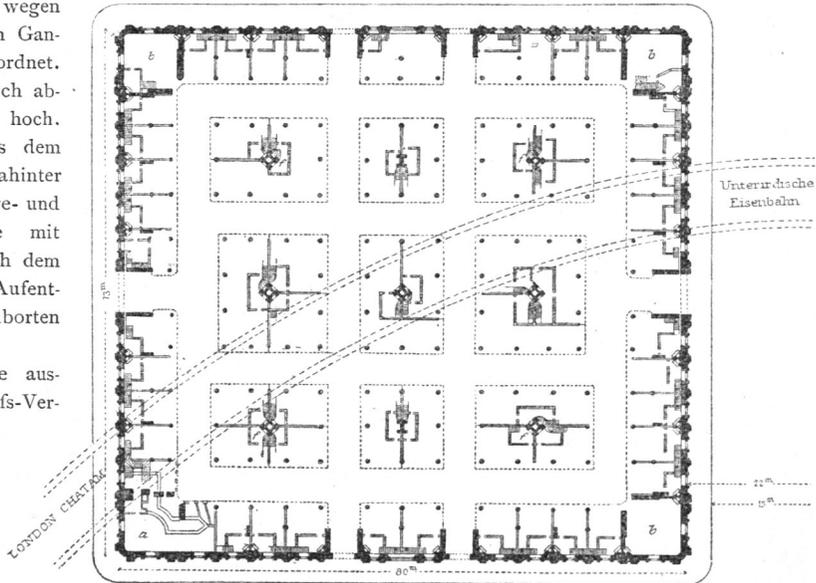
Die Errichtung der Markthalle wurde nach Vollendung des Bahnhofes begonnen. Das Innere wird durch die Durchfahrt und den 7,6 m breiten Mittelgang in der Längsaxe in 4 gleiche Rechtecke und jedes derselben durch 3 Quergänge von 5,5 m Breite in 4 Abtheilungen zerlegt. Jedes der vier Rechtecke enthält 42 Stände von 11 m Länge

und 4,5 m Breite; da einige Stände der Treppen wegen fortfallen, so sind im Ganzen 162 Stände angeordnet. Jeder Stand ist für sich abgeschlossen und 4 m hoch. Derselbe besteht aus dem Verkauflocal, dem dahinter liegenden Zahl-, Wäge- und Aufbewahrungsraume mit schmaler Treppe nach dem darüber befindlichen Aufenthaltsraum, der mit Aborten versehen ist.

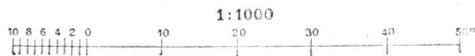
Da die Halle ausschließlich dem Groß-Verkaufe dient, so ist diese Ständeeintheilung eine Eigenthümlichkeit der englischen Handelsgewohnheiten.

In den 4 Eck-Pavillons des Ge-

Fig. 409.



Geflügelmarkt in London¹⁹⁹⁾.



²⁰⁰⁾ Nach: Allg. Bauz. 1875, Bl. 73.